

Langfristige Einnahme von Insulin glargin erhöht Brustkrebsrisiko

Datum: 02.03.2018

Original Titel:

Long-Term Use of Long-Acting Insulin Analogs and Breast Cancer Incidence in Women With Type 2 Diabetes

Die Einnahme von Medikamenten kann bekannterweise mit Nebenwirkungen einhergehen. Ein sorgfältiges Abwägen von Nutzen und Risiken sollte der Verwendung von Medikamenten deshalb immer vorausgehen. Patienten, die an Typ-2-Diabetes erkrankt sind und bei denen die Bauchspeicheldrüse nicht mehr richtig funktioniert, sind auf die Einnahme von [Insulin](#) angewiesen. Es gibt zahlreiche Insulinpräparate auf dem Markt, die sich in ihrer chemischen Zusammensetzung, Konzentration und Wirkdauer unterscheiden. Arzt und Patienten sollten immer individuell festlegen, welches Insulinpräparat verwendet wird und dabei auch die gesundheitliche Vorgeschichte und Risikofaktoren der Patienten berücksichtigen.

Forscher aus Kanada untersuchten nun die langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen der beiden langwirksamen [Insulinanaloga](#) [Insulin glargin](#) und Insulin detemir im Vergleich zu dem [Humaninsulin](#) NPH (Neutral Protamin Hagedorn). [Insulinanaloga](#) unterscheiden sich vom [Humaninsulin](#) durch eine chemisch veränderte Struktur und einem dadurch veränderten Wirkeintritt und einer unterschiedlichen Wirkdauer. Die Forscher interessierte dabei speziell, ob von der Einnahme der beiden langwirksamen Insulinanaloga ein größeres Brustkrebsrisiko ausging als von der Einnahme des Humaninsulins.

Für ihre Analyse schlossen die Forscher in dem Zeitraum von 2002 bis 2012 22395 Frauen mit Typ-2-Diabetes ein, die bei Studienbeginn älter als 40 Jahre waren. Alle Frauen wurden entweder mit Insulin glargin, Insulin detemir oder NPH behandelt. Im Jahr 2015 werteten die Forscher die Ergebnisse der Beobachtungen aus. Im Laufe der Studie entwickelten 321 der 22395 Frauen Brustkrebs. Im Vergleich zu der Einnahme von NPH erhöhte Insulin glargin das Brustkrebsrisiko bei den Patientinnen um 44 %. Das Risiko war insbesondere erhöht, wenn Insulin glargin über eine Zeitdauer von mehr als 5 Jahren eingenommen wurde und wenn Insulin glargin mehr als 30-mal verschrieben wurde. Zusätzlich war das Risiko bei jenen Frauen deutlich erhöht, die bereits vor der Behandlung mit Insulin glargin, Insulin detemir oder NPH mit Insulin behandelt worden waren. Für Insulin detemir konnte kein Zusammenhang mit dem Brustkrebsrisiko nachgewiesen werden.

Bei Frauen mit Typ-2-Diabetes erhöht die langfristige Einnahme des langwirksamen Insulinanalogas Insulin glargin das Risiko für Brustkrebs, wie dies Studie zeigte. Diese Erkenntnis sollte bei der Entscheidung für oder gegen den Einsatz von Insulin glargin Berücksichtigung finden.

Referenzen:

Wu JW, Azoulay L, Majdan A, Boivin JF, Pollak M, Suissa S. Long-Term Use of Long-Acting Insulin Analogs and Breast Cancer Incidence in Women With Type 2 Diabetes. J Clin Oncol. 2017 Nov 10;35(32):3647-3653. doi: 10.1200/JCO.2017.73.4491. Epub 2017 Sep 27.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“